Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1840

13 (12.2.1840)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Oberrhein-Kreis.

№ 13. Mittwoch den 12. Februar 1840.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Nro. 3109. Freiburg. [Weinschlag.] Der Weinschlag pro 1839 wird dahin festgesetzt:

a) für Wolfenweiler die Ohm neubadisches Maß weißer Wein à = = = 15 fl.
b) für Schallstadt weißer Wein à = = 15 fl.
c) — Ebringen ditto ditto à = = 15 fl.
d) — Munzingen ditto ditto à = = 10 fl.
rother ditto à = = 14 fl.
e) — Opfingen weißer Wein à = = = 9 fl.
rother ditto à = = = 13 fl.
f) — Waltershofen weißer Wein à = 8 fl.

was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Freiburg den 3. Februar 1840.

Großherzogl. Landamt.

(1) Nro. 3629. Breisach. [Urtheil.] Durch Urtheil hochpreißlichen Hofgerichts des Oberrheinkreises vom 12. Dezember 1839 Nro. 5146 I. Senat wurde Johann Edel von Mietersheim des angeschuldigten in Achkarren in der Nacht vom 13. auf den 14. Juli v. J. verübten Diebstahls unter Verschonung mit den Kosten für klagfrei erklärt.

Da der Aufenthaltsort des Johann Edel nicht ausfindig gemacht werden konnte, so wird der Inhalt des Urtheils an Eröffnungsstatt hiemit öffentlich verkündet.

Breisach den 6. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Kenzingen. [Unglücksfall.] Am letzten Samstag Abends, zur Zeit, da das Vieh zur Tränke geführt wird, ließ der hiesige Bürger Joseph Kaiser, als er seine zwei ältern Pferde in die Schwemme reiten wollte, sein zweijähriges Fohlen unangebunden im unverschlossenen Stalle stehen, aus welchem dasselbe entkam.

Durch das offen stehende Hofthor auf die Landstraße gekommen, hat es einen der Knaben, welche unbewacht vor den Nachbarshäusern spielten, da er entfliehen wollte, eingeholt, und, über ihn hinausspringend, denselben zu Boden geworfen, und im Zurückspringen dem auf dem Rücken Liegenden die Rippen eingedrückt, welche die Lungen verletzten, so daß er in einem Alter von 6 Jahren nach ¾ Stunden den Geist aufgab.

Wir bringen diesen traurigen Vorfall zur öffentlichen Kenntniß, damit die Eltern durch fleißige Aufsicht über ihre Kinder, und Viehbesitzer durch genaue Beobachtung polizeilicher Vorschriften ähnliches Unglück verhüten mögen.

Kenzingen den 4. Februar 1840.

Großh. Bezirksamt.

(1) St. A. Nr. 2470. Freiburg. [Conscriptionspflichtige.] Die zur Conscription pro 1840 gehörigen:

Aloys Woldelin von Freiburg, Loos-Nro. 53 und
Ferdinand Kramer von Zähringen, Loos-Nro. 77,

werden aufgefordert, binnen 6 Wochen sich dahier zu stellen, über ihr Ausbleiben in der Assentirungs-Tagfahrt vom 23. v. M. sich zu verantworten, und ihrer Militärpflichtigkeit zu genügen, widrigens die gesetzliche Strafe gegen sie als Refractäre erkannt werden wird.

Freiburg den 5. Februar 1840.

Großherzogl. Stadtamt.

(1) Kenzingen. [Aufforderung. und Fahndung.] Michael Gerber, lediger Bauernknecht von Forchheim, dessen Personsbeschreibung unten folgt, hat sich während des Laufes einer wegen Entwendung verschiedener Effecten zum Nachtheil des Johann Hamm, und des Zieglerknechts Joseph Gschwend von Herbolzheim gegen ihn eingeleiteten Untersuchung flüchtig gemacht, und wird aufgefordert binnen 2 Monaten von heute sich dahier zu stellen, und wegen der ihm zur Last gelegten Vergehen zu

verantworten, als sonst auf ungehorsames Ausbleiben nach Aktenlage gegen ihn erkannt würde.

Zugleich werden die verehrlichen Polizeibehörden ersucht, auf diesen Purschen zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle einzuliefern.

Kenzingen den 2. Februar 1840.

Großh. Bezirksamt.

Personsbeschrieb.

Alter 22 Jahr, Statur schlank, Größe 5′ 8½″, Gesichtsform länglicht, Gesichtsfarbe gesund, Augen blau, Stirne hoch, Augbraunen blond, Haare blond, Nase proportionirt, Mund klein, Kinn rund, Bart im Entstehen, Zähne gesund, besondere Kennzeichen keine.

(3) Lörrach. [Gefundener Leichnam.] Den 9. d. M. wurde ein Leichnam, nach den bei demselben gefundenen Papieren Xaver Rieger von Lottstetten in einem Hinterwasser des Rheins bei Märkt von Fischern aufgefunden; Spuren von Gewaltthätigkeiten waren an ihm nicht zu finden und er mag nach dem Gutachten der Gerichtsärzte schon einige Zeit im Wasser gelegen haben.

Da dieser Mann in der Umgegend unbekannt ist, so bringen wir dieses mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß, wer allenfalls Auskunft über den unglücklichen Zufall, welcher den Tod des Aufgefundenen herbeiführte, zu geben vermag, uns solche mitzutheilen.

Lörrach den 31. Jänner 1840.

Großh. Bezirksamt.

(3) Waldshut. [Die Errichtung einer Schleife und Dreherei in Gurtweil betr.] Der Mühlemacher Salomon Dorflinger von Gurtweil will daselbst eine Schleife und Dreherei mittelst eines Wasserwerks errichten. Die Gütereigenthümer und allenfallsige Besitzer ähnlicher Werke, welche gegen die Ausführung dieses Vorhabens gegründete Einsprache machen zu können glauben, werden aufgefordert, dieses

binnen 3 Wochen

von heute an gerechnet, um so gewisser dahier zu thun, als sonst keine Rücksicht mehr darauf genommen würde.

Waldshut den 29. Jänner 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Dreyer.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

Im Bezirksamt Adelsheim.

(1) Zwischen der Gemeinde Schlierstadt und der Standesherrschaft von Leiningen.

(1) Zwischen der Gemeinde Schlierstadt und der Grundherrschaft von Rüdt zu Eberstadt.

Im Bezirksamt Boxberg.

(1) Zwischen der Fürstlich Löwensteinischen Standesherrschaft und der Gemeinde Dainbach.

Im Bezirksamt Blumenfeld.

(3) Des der Pfarrei Singen auf der Gemarkung Mühlhausen zustehenden Zehntens.

Im Oberamt Durlach.

(3) Zwischen den Zehntpflichtigen in der Gemarkung Singen und der Großh. Domänenverwaltung Durlach.

Im Bezirksamt Eberbach.

(3) Des der Fürstlich Leining'schen Standesherrschaft auf Schollbrunner Gemarkung zustehenden großen und kleinen Zehntens.

Im Landamt Freiburg.

(1) Zwischen den Freiherren Fidel, Franz, Karl und Wilhelm von Rink und der Gemeinde Neuershausen.

Im F. F. Bezirksamt Heiligenberg.

(3) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Pfullendorf und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Tafern in der Gemeinde Illwangen.

(3) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Pfullendorf und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Niederweiler in der Gemeinde Illwangen.

(3) Zwischen der Großh. Markg. Bad. Standesherrschaft Salem und dem Besitzer des Hofgutes Semberg, Gemeinde Wintersulgen, Anton Keller.

(3) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Pfullendorf und den Zehntpflichtigen der Gemarkung Birkhof in der Gemeinde Illwangen.

(3) Zwischen der Großh. Standesherrschaft Salem und dem Gutsbesitzer Joseph Guffart von Wickenweiler, Gemeinde Wittenhofen.

Im Bezirksamt Müllheim.

(2) Des der Pfarrei Steinenstadt auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens.

Im Bezirksamt Radolphzell.

(3) Zwischen der Pfarrei Singen und den Zehntpflichtigen in der Gemarkung von Hausen.

(1) Zwischen der Grundherrschaft Biethingen und der zehntpflichtigen Gemeinde Rielasingen.

Im Bezirksamt Salem.

(1) Zwischen der Großherzogl. Domänenverwaltung Meersburg und der Gemeinde Mimmenhausen.

Im Bezirksamt Schönau.

(1) Des der Großherzogl. Domänenverwaltung St. Blasien auf der Gemarkung Rollspach zustehenden Zehntens.

(1) Des der Großherzogl. Domänenverwaltung St. Blasien auf der Gemarkung Aitern zustehenden Zehntens.

(3) Des der Großh. Domänenverwaltung St. Blasien auf der Gemarkung Schlechtnau zustehenden Zehntens.

(3) Des der Großherzogl. Domänenverwaltung St. Blasien auf der Gemarkung Fahl zustehenden Zehntens.

(3) Des der Großherzogl. Domänenverwaltung St. Blasien auf der Gemarkung Brandenberg zustehenden Zehntens.

(3) Des der Großherzogl. Domänenverwaltung St. Blasien auf der Gemarkung Schönenberg zustehenden Zehntens.

(3) Des der Großherzogl. Domänenverwaltung St. Blasien auf der Gemarkung Todtnau zustehenden Zehntens.

Im Bezirksamt Stockach.

(3) Des der Kirchenfabrik zu Aach von den Zehntpflichtigen in der Gemarkung daselbst zustehenden Zehntens.

Im Bezirksamt Ueberlingen.

(3) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Meersburg und der Gemeinde Lippertsreuthe.

Im Bezirksamt Walldürn.

(3) Des der Pfarrei Pülfringen auf der Gemarkung Schwarzenbrunn zustehenden Zehntens.

Im Stadt- und Landamt Wertheim.

(1) Des dem bair. Rentamt Klingenberg auf Freudenberger Gemarkung zustehenden Zehntens.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(3) Blumenfeld. [Präclusivbescheid.] Nachdem auf die diesseitige Aufforderung vom 11. Dezember 1838 Nro. 12639 auf den dem St. Agnesen-Amte zu Schaffhausen auf der Gemarkung Weil zustehenden Zehnten bis anzu keine Ansprüche angemeldet worden, so wird der zwischen vorbemeldter Zehntherrschaft und Zehntpflichtigen der Gemeinde Weil unterm 25. Juni 1838 abgeschlossene Zehntablösungsvertrag für endgültig geschlossen erklärt und alle nicht angemeldete Ansprüche auf dieses Zehntablösungskapital hiemit ausgeschlossen.

Blumenfeld den 25. Jänner 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bauer.

(1) Nro. 2462. Radolphzell. [Präclusivbescheid.] Nachdem sich in Folge diesseitigen Beschlusses vom 8. October v. J. Nro. 18429, die Zehntablösung zwischen dem zehntberechtigten Johann Georg Baum von Moos und den Zehntpflichtigen in dortiger Gemarkung betreffend, Niemand mit Ansprüchen auf diesen Zehnten angemeldet hat, so wird das darin angedrohte Präjudiz anmit ausgesprochen.

Radolphzell den 3. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Felder.

(2) Schönau. [Präclusivbescheid.] Da sich auf die öffentliche diesseitige Edikralladung Niemand in der gesetzlichen Zeit mit Ansprüchen auf den Domanialzehnten in nachstehenden Bezirken gemeldet hat, so wird anmit das angedrohte Präjudiz ausgesprochen, und diejenigen, welche etwa dennoch Ansprüche zu machen haben, lediglich an den Zehntberechtigten verwiesen.

In der Gemeinde Ehrsberg,
" " " Häg,
" " " Pfaffenberg,
" " " Mambach,
" " " Rohrberg,
" " " Rohmatt,
" " " Zell.

Schönau den 1. Februar 1840.

Großh. Bezirksamt.

Hiß.

Untergerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

Ganterkenntnisse.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubiger-

ausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Ettenheim.

(2) An die Verlassenschaft des verstorbenen Christian Hafa von Mahlberg, auf

Dienstag den 22. Februar 1840,

Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Bezirksamt Lörrach.

(3) An den Metzger Joh. Jakob Steinert in Brombach, auf

Mittwoch den 19. Februar d. J.,

früh 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

---

(2) Ettenheim. [Schuldenliquidation.] Die Johann Brosemer'schen Eheleute und ihre Kinder von hier so wie die ledige Karolina Ketterer von Ettenheimweiler haben sich entschlossen nach Nordamerika auszuwandern, und wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Donnerstag den 27. d. M.,

früh 9 Uhr, angeordnet wozu sämmtliche Gläubiger vorgeladen werden, indem ihnen später nicht mehr zur Zahlung verholfen werden kann.

Ettenheim den 29. Jänner 1840.

Großh. Bezirksamt.

Rieder.

(2) Kenzingen. [Schuldenliquidation.] Wer an Peter Gschwend, Schuster von Endingen und an seine Ehefrau geb. Heß, welche nach Amerika auswandern wollen, Ansprüche zu machen hat, soll sie am

Montag den 17. d. M.,

früh 8 Uhr, dahier geltend machen, da man ihm später nicht mehr zu seinem Rechte verhelfen kann, wenn diese Leute, wie sie es vorhaben, nach Amerika auswandern.

Kenzingen den 3. Februar 1840.

Großh. Bezirksamt.

Lang.

(1) Nro. 2178. Stockach. [Erbvorladung.] Die dahier unbekannten gesetzlichen Erben des verstorbenen Mathias Schalk von Stockach werden aufgefordert, ihre Ansprüche an die in 15 fl. 25 kr. bestehende Verlassenschaft des Mathias Schalk binnen 90 Tagen von heute an dahier geltend zu machen, widrigenfalls die Großh. Bad. Staatsverwaltung in den Besitz und Gewahr dieses Nachlasses eingewiesen werden soll.

Stockach den 31. Januar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Hugo.

(1) Nro. 3051. Rastadt. [Entmündigung.] Durch vollzugreifes Erkenntniß vom 14. v. M. wurde Handelsmann Ignaz Habich Wittwe, Genovefa geborne Görger zu Rastadt, wegen gestörtem Seelenvermögen entmündigt, und unter Curatel des Handelsmanns Isidor Habich daselbst gesetzt, was man hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Rastadt den 2. Februar 1840.

Großherzogl. Oberamt.

Schaaff.

(1) Nro. 1509. Bonndorf. [Mundtodt-Erklärung.] Durch diesseitiges Erkenntniß vom 18. August v. J. wurde Fridolin Gleichauf von Fuetzen wegen Verschwendung im ersten Grad mundtodt erklärt, und demselben Johann Gleichauf von da als Beistand beigegeben.

Wir bringen dies mit Bezug auf Landrechtsatz 513 zur öffentlichen Kenntniß.

Bonndorf den 6. Februar 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Rausch.

(1) Freiburg. [Bekanntmachung.] Die Aufgeber nachstehender, dahier zur Post gegebenen Briefe, die als unbestellbar hieher zurückgekommen sind, werden zu deren Rückempfang, gegen Entrichtung der darauf haftenden Taxen hiemit aufgefordert:

An Vikar Klahr in Möskirch. Bürgermeisteramt dahier. Kreiskassier Becht dahier. Lorenz Hilpert in Thiengen. Wittwe Trenkle in Elzach. Hauptmann v. Rechthaler in Karlsruhe. J. G. Gramer in Lahr. Briel Bauer in Schaffhausen.

Retourfahrpoststück: Packet an Schuhmachermeister Neidhard in Lörrach.

Freiburg den 7. Februar 1840.

Großh. Postamt.

(2) Breisach. [Erkenntniß.] Es werden nunmehr alle, die ihre Forderungen an die Gantmasse des Jakob Müller, Jakobs Sohn von Ihringen, bis jetzt nicht anmeldeten, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Breisach den 31. Jänner 1840.

Großh. Bezirksamt.

Mors.

(2) Hüfingen. [Erkenntniß.] Alle diejenigen Gläubiger, welche in der Gant gegen den pensionirten Amtmann und Amtsrevisor Reichlin in Hüfingen bei der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen.

Hüfingen den 17. Jänner 1840.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Kehl.

(1) Waldkirch. [Dienstantrag.] Binnen 3 Monaten wird beim Amtsrevisorat Waldkirch ein angenehmer Theilungskommissariatsdistrikt erledigt.

Waldkirch den 30. Jänner 1840.

Großh. Amtsrevisorat.

Kaufanträge und Verpachtungen.

(1) Nro. 120. Emmendingen. [Brückenversteigerung.] Samstag den 15. Februar d. J., Morgens 9 Uhr, wird die alte hölzerne sogenannte Galgenbrücke über den Elzfluß unterhalb Waldkirch auf dem Platze selbst auf den Abbruch im Steigerungswege vergeben.

Die hiezu Lusttragenden werden mit dem Anfügen zur Steigerung eingeladen, daß auswärtige Steigerer sich durch ein von ihrem Ortsvorstand ausgestelltes Zeugniß über ihr Vermögen auszuweisen haben.

Emmendingen den 6. Februar 1840.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspection.

(1) Emmendingen. [Erdtransportversteigerung.] Zur Herstellung der Elzkanaldämme bei Oberhausen wird

Montag den 17. Februar d. J.,

Vormittags 10 Uhr, die Beifuhr einiger Parthien Erde, im beiläufigen Anschlage von 5000 Gulden, öffentlich versteigert werden.

Dieß wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß die Steigerungsliebhaber sich um die bestimmte Zeit auf dem Platze selbst einzufinden haben.

Emmendingen den 6. Februar 1840.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.

(1) Breisach. [Versteigerung.] Donnerstag den 20. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, werden in dem Stubenwirthshause in Bischoffingen folgende Zehntbestandsfrüchte als:

29 Sester Waizen,
120 „ Halbwaizen,
152 „ Roggen,
157 „ Gerste,
8 „ Haber,

gegen baare Zahlung bei der Abfassung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber andurch eingeladen werden.

Breisach den 2. Februar 1840.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

(2) Urberg. [Haus- und Liegenschaftsversteigerung.] Donnerstag den 20. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden im Engelwirthshause zu Urberg aus der Gantmasse der Joseph Schmidischen Eheleute von Rohnen, diesseitiger Bürgermeisterei, folgende Liegenschaften versteigert:

1) Ein Haus, Scheuer und Stallung unter einem Dache,

2) circa 12 Jauchert Matt- und Ackerland,

3) 7 Jauchert Reut- und Waidfelder,

4) 4 Jauchert Waldung;

unter folgenden Bedingungen:

1) Der Kaufschilling ist in 4 zu 5 Prozent verzinslichen Jahresterminen von der Ratifikation des Kaufes an, zu bezahlen;

2) muß von jedem Gulden der Kaufssumme 12 Kreuzer Baarschaft bezahlt werden, die aber von dem Kaufschilling abgerechnet werden;

5) die auf den Liegenschaften ruhenden Staats- und Gemeindskosten ohne Ausnahme, worunter auch die Ablösung des Zehnten begriffen ist, muß Käufer vom Liquidationstage obiger Gant an, übernehmen;

4) fremde Steigerer haben sich mit legalisirten Vermögens- und Sittenzeugnissen, — bekannte Steigerer aber mit hinlänglicher Bürgschaft auszuweisen;

5) wird die amtliche Bestätigung vorbehalten.

Die übrigen Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht.

Urberg den 1. Februar 1840.

Bürgermeister Böhler.

(1) Freiburg. [Holzversteigerung.] Am 24. und 25. Februar 1840 werden in dem Kloster Adelhauser Wald, an der Opfinger Straße, Wendlinger Forsts, Morgens 9 Uhr:

2 eichene Nutzholzstämme,
300 Klafter erlenes Scheiterholz, und
14825 Stück Wellen,

gegen Bezahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Freiburg den 10. Februar 1840.

Saur Verwalter.

(1) Freiburg. [Holzversteigerung.] Montag den 24. Februar, Vormittags 9 Uhr, werden in dem Gutleutstiftungswalde, an der Opfinger Straße, Wendlinger Forst's,

33½ Klafter buchenes Brennholz,
1875 Wellen,
1 ein eichener Nutzstamm

gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr an den Meistbietenden versteigert werden.

Freiburg den 10. Februar 1840.

Die Gutleutstiftungsverwaltung.

(1) Todtnau. [Liegenschafts- und Fahrniß-Versteigerung.] Sämmtliche vorhandene Mobilien und Liegenschaften der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Katharina Lais, gewesenen Ehefrau des hiesigen Bürgers Alois Schubnell dahier werden der Erbvertheilung wegen versteigert, und zwar erstere, nemlich die Fahrnisse, bestehend:

In Betten, Leinenzeug, Küchengeschirr, Schreinwerk, circa 40 Ohmen Weinfässer, Feldgeschirr, gemeiner Hausrath, Küchegeschirr, Waagen und Gewicht, sämmtliches Salpetergeschirr, Kessel, Standen ꝛc., Erdäpfel, circa 11 Ohmen Wein 1835r und 1857r, Holz, Heu und Oehmd, circa 25 Centner Salpeter und beiläufig 20 Cntr. Pottasche, Salpetersatz und Speck, sodann eine Kuh, ein Kalbele und zwei Stierle

Dienstag und Mittwoch den 18. und 19. Februar,

im Hause des Wittwers.

Die Liegeaschaften aber, nemlich:

1) Eine zweistöckige hölzerne Behausung mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, und der dabei befindlichen Salpeterhütte, taxirt auf = 1600 fl.
2) 1 Viertel 24 Ruthen Gartenland im Hinterdorfrain, taxirt auf = = = 120 fl.
3) 1 Jauchert 40 Ruthen Matten im Aberhalm an der Freiburger Straße, taxirt zu = = = = = = = = = 700 fl.
4) 3 Viertel 33 Ruthen im Aberhalm, neben Johann Wunderlich Wittwe, taxirt auf = = = = = = = = 500 fl.
5) 1 Jauchert 32 Ruthen auf der Hofmatt am Scheuenbach = = = = 800 fl.
6) 49 Ruthen auf der Hofmatt, neben Georg Wißler = = = = = = = 120 fl.
7) 175 Ruthen Matten auf der Scheuer, neben Anton Bundt = = = = = 170 fl.

4010 fl.

werden dagegen

Donnerstag den 20. Februar,

Mittags 1 Uhr, im Wirthshaus zum Rößle dahier der Versteigerung ausgesetzt.

Die weitern Bedingungen sind an der Steigerung zu vernehmen, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Todtnau den 5. Februar 1840.

Bürgermeisteramt.

(1) Ihringen. [Accordbegebung.] Die Gemeinde dahier läßt

Donnerstag den 20. Februar d. J.,

Vormittags 9 Uhr, im Stubenwirthshause die Reparatur des hiesigen Schulhauses, welche zu = = = = = = = = = = 1213 fl. 33 kr. angeschlagen ist, an den Wenigstnehmenden versteigern; wozu die betreffenden Handwerksmeister höflich eingeladen werden.

Ihringen den 6. Februar 1840.

Der Gemeinderath.

Wörne, Bürgermeister.

(1) Ehrensteten. [Fahrnißversteigerung.] Johann Federer, Eisenhändler von Ehrenstetten läßt

Dienstag den 3. März

Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 1 bis 6 Uhr verschiedene Fahrnisse, der Erbtheilung wegen, gegen baare Bezahlung versteigern:

Diese bestehen aus allen zu einer gut eingerichteten Haus- und Landwirthschaft gehörenden Gegenständen, worunter sich befinden:

a) ungefähr 270 Ohmen in Eisen gebundene gut gehaltene Fässer, worunter sich 5 — jedes 40 Ohmen haltend befinden;
d) ungefähr 18 Ohmen 1836r Wein,
c) „ 23 „ 1838r „
b) „ 30 „ 1839r „ dann

ungefähr 200 Sester Erdäpfel, 100 Stück Roggen-, 400 Stück Waizenstroh und 100 Stück Waizenwellen, ferner 2 Paar große Zugochsen, 5 Milchkühe und ein 2jähriges Kalbele, 2 aufgerüstete Wagen, 2 Pflüge, 2 Eggen und ein Karren, endlich noch verschiedene Eichen, Dillen und Flecklinge, welche sich für Küfer und Schreiner eignen, ebenso einiges buchenes Wagnerholz.

Ehrenstetten den 6. Februar 1840.

Bürgermeisteramt.

Eckert.

(1) Freiburg. [Holzversteigerung.] Freitag den 21. d. M. Vormittags 10 Uhr, werden die im herrschaftlichen Waldbezirk „Maierswald" gefertigten

160 Stück tannene Sägklötze,

einer nochmaligen Steigerung ausgesetzt, wozu sich die Liebhaber auf dem Stollenhof zu Kappel einfinden wollen.

Freiburg den 8. Februar 1840.

Großh. Forstamt.

(1) Emmendingen. [Holzversteigerung.] In Domänenwaldungen des Forstbezirks Kenzingen werden durch Bezirksförster Melter, gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr, öffentlich versteigert, und zwar:

Im Rheinwalde;

Montag den 24. Februar d. J.,

4½ Klafter buchenes Scheitholz,
3 — verschiedenes Prügelholz,
5150 Stück Weichholzwellen,

wozu man sich früh 9 Uhr an der untern Dorfbrücke zu Weisweil versammelt.

Im Bechthaler Hochwalde;

Dienstag den 25. Februar,

5 Stämme Eichen, worunter ein vorzüglicher Holländerstamm,

18 Stämme Hainbuchen,
121 Stück Laubholzstangen,
24½ Klafter buchenes Scheitholz,
10 — eichenes —
17 — verschiedenes —
52½ — buchenes Prügelholz,
18 — verschiedenes —

Daselbst:

Mittwoch und Donnerstag den 26. und 27. Februar,
28400 Stück Hartholzwellen.

Die Versammlung ist jeden Tag Morgens 9 Uhr im Schlage an dem von Weisweil nach Oberhausen führenden Weg.

Emmendingen den 8. Februar 1840.

Großh. Forstamt.

(1) Kandern. [Holzversteigernng] Durch die Bezirksforstei Kandern werden in dem Distrikt Enerau Montag den 17. d. M. nachstehende Holzsortimente gegen baare Zahluug vor der Abfuhr öffentlicher Steigerung ausgesetzt, als:

38 Stamm eichenes Bau- und Nutzholz,
65 „ fohrenes Bau- und Sägholz,
½ Klafter buchenes Scheitholz,
23¼ „ eichenes „
10 „ fohrenes „
3 „ lindenes „
3¾ „ eichenes Prügelholz,
22 „ eichenes Stockholz, und
275 Stück gemischte Wellen.

Kandern den 4. Februar 1840.

Großh. Forstamt.

(1) Kandern. [Holzversteigerung.] Durch die Bezirksforstei Wollbach werden Montag den 17. und Dienstag den 18. Februar, nachstehende Holzsortimente gegen baare Zahlung vor der Abfuhr öffentlicher Steigerung ausgesetzt, als:

Montag den 17. Februar,
im Distrikt Altenhau:

18 Stamm eichenes Bau- und Nutzholz,
60½ Klafter buchenes Scheitholz,
9 — eichenes —
20½ — gemischtes —
64 — buchenes Prügelholz,
29 — gemischtes —
4 — buchenes Stockholz,
7¾ — gemischtes —

Dienstag den 18. Februar,
im Distrikt Altenhau:

9325 Stück buchene Wellen,
3325 — gemischte —

sodann an demselben Tage in verschiedenen Distrikten des vordern Röttler Waldes sich ergebenes Windfallholz:

13 Stamm fohrenes Bau- und Sägholz,
48 — lerchenes — —
2 Klafter buchenes Scheitholz,
8½ — gemischtes —
¾ — buchenes Prügelholz,
2 — gemischtes —
1 — — Stockholz,
50 Stück buchene Wellen,
500 — gemischte —

Kandern den 7. Februar 1840.

Großherzogl. Forstamt.

(1) Emendingen. [Strohversteigerung.] Freitag den 14. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr, läßt die Stadt Emmendingen in dasiger Zehntscheuer folgendes Strohquantum gegen baare Bezahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigern:

circa 800 Stück Waizenstroh,
„ 400 „ Roggen- und Halbwaizenstroh.
„ 50 „ Gerstenstroh,
„ 50 „ Haberstroh,
„ 200 „ gemischte Strohwellen,

ferner eine Partie Halmen, circa 100 Wannen.

Emmendingen den 5. Februar 1840.

Das Bürgermeisteramt.
Brombacher.

(1) Zastler. [Akkordbegebung.] Die Gemeinde Zastler läßt

Montag den 17. Februar d. J.

Vormittags 10 Uhr, im Blumenwirthshause dahier, die Räumung des Schulhausbauplatzes von Steinen, das Keller- und Fundamentgraben an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigern.

Die Bedingnisse werden vor der Versteigerung bekannt gemacht.

Die Bürgermeisterämter werden ersucht, dieses in ihren Gemeinden gefälligst bekannt zu machen.

Zastler den 6. Februar 1840.

Das Bürgermeisteramt.
Albrecht.

(1) Wettelbrunn. [Frucht- und Strohversteigerung.] Montag den 24. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr, läßt die Gemeinde Wettelbrunn im Löwenwirthshaus

circa 282 Sester Waizen,
„ 100 „ Roggen,
„ 58 „ Halbwaizen,
„ 160 „ Gersten,
„ 60 „ Haber,
„ 25 „ Ausgeschwing,
„ 500 Stück Waizenbosen,

„ 500 Stück Roggen- und Halbwaizenbosen,
„ 176 „ Gerstenwellen,
„ 254 „ Winterstrohwellen,
„ 54 „ Haberstroh und ein Quantum Helmen, gegen baare Zahlung vor der Abfassung öffentlich versteigern.

Wettelbrunn den 7. Februar 1840.
Das Bürgermeisteramt.
Risterer.

(1) Heitersheim. [Heuversteigerung.] Die Stadtgemeinde Heitersheim läßt

Montag den 24. Februar d. J.,
Vormittags 10 Uhr, im Gemeindewirthshause
circa 150 Zentner Heu
in schicklichen Abtheilungen gegen baare Bezahlung versteigern.

Heitersheim den 7. Februar 1840.
Schmidt, Bürgermeister.

(1) Kleinlaufenburg. [Holzversteigerung.] Die Stadtgemeinde Kleinlaufenburg läßt Montag den 17. d. M. aus dem Holzschlage pro 1839—40 in der Allmendwaldung gegen baare Bezahlung öffentlich versteigern:

12 Eichstämme,
30 Fohren „
23 Tannen „
50 Klafter Mischelholz,
3 bis 4000 Mischelholzwellen.

Die Steigerung beginnt Morgens 9 Uhr, und wird auf dem Holzplatz selbst abgehalten; Kaufliebhaber werden hiezu höflich eingeladen.

Kleinlaufenburg den 7. Februar 1840.
Das Bürgermeisteremt.
Brentano.

(1) Wendlingen. [Versteigerung.] Im Wege der Vollstreckung wird Donnerstag den 20. d. M. Mittags 1 Uhr im Gemeindshause zu Uffhausen das dem Ignatz Ehret Schmidt gehörige Wohnhaus, Scheuer und Schmidte oben in Wendlingen liegend öffentlich an Meistbietenden versteigert.

St. Georgen den 8. Februar 1840.
Das Bürgermeisteramt.

(2) Uffhausen. [Hausverkauf.] Unterzeichneter ist Willens, seine an der Straße vom Steinwender nach Uffhausen gelegene, Anno 1834 neu erbaute zweistöckige Behausung, sammt Scheuer und Stallung, doppelten Schweinestall, Waschhaus und Brunnen, geräumigen Hof, alles mit einer Mauer umgeben; dabei ein halb Viertel Ackerfeld; auch kann auf Verlangen noch ein Jauchert Ackerfeld dazu gegeben werden; unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.

Allenfallsige Liebhaber wollen sich daher an mich selbst wenden.

Uffhausen den 5. Februar 1840.
Joh. Bapt. Bosch, Wagnermeister.

Literarische Anzeige.

In allen Buchhandlungen ist fortwährend zu haben:

Zusammenstellung
der
Großherzoglich Badischen Gesetze und Verordnungen
über das

Tax-, Sportel- und Stempelwesen

nebst dem Diäten-Reglement und der Tax-Ordnung für die Advokaten.

Nach den Regierungs-Blättern und den Kreis-Anzeige-Blättern geordnet und durch Anmerkungen erläutert
von
K. Th. Müller,
Großh. Bad. Oberger. Advokaten in Mannheim.
8° geheftet Preis 1 fl.

Heidelberg im Februar 1840.
Karl Groos.

Hiezu eine Beilage nebst Register pro 1839.